



PROTOKOLL

über die Sitzung des Umwelt- und Wegausschusses

- Öffentlicher Teil -

zugestellt am:

Sitzung vom: 27.08.2020	Beginn: 19:30 Uhr	Ende: 21:04 Uhr
Sitzungsort: Bürger- und Sitzungssaal, Heitmannskamp 2		

Teilnehmerinnen/Teilnehmer:	
Gemeindevertreter Stefan Hansen Vorsitzender (UWF)	
Gemeindevertreterin Anja Bläse (SPD)	
Gemeindevertreterin Dr. Gesa Boysen (B'90/Grüne)	
Gemeindevertreter Rainer Kruse (CDU)	
Gemeindevertreter Thomas Rahn (SPD)	
Bürgerliches Mitglied Dieter Herrmann (CDU)	
Bürgerliches Mitglied Alexander Wachs (FDP)	

Abwesend:	
Gemeindevertreter Bernd Kernke-Robert (B'90/Grüne)	
Gemeindevertreter Michael Stötzler (FDP)	
Bürgerliches Mitglied Christian Sommer (CDU)	

Für die Verwaltung:	
A. Wieck	Protokollführer
Büroleiterin Sonja Baller	
Marcel Dönicke	

Ferner:	
Gemeindevertreter Helmut Groß (UWF)	
Gemeindevertreter Rainer Holsten (SPD)	
Seniorenbeirat Wera Jaensch	

Der Ausschussvorsitzende, Gemeindevertreter Stefan Hansen, begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass form- und fristgerecht geladen wurde und der Ausschuss aufgrund der erschienenen Mitglieder beschlussfähig ist.

Vor Eintritt in die Tagesordnung findet eine EinwohnerInnen-Fragestunde gem. Geschäftsordnung statt.

Herr Mahlfeldt teilt mit, dass der Ortsbus durch die Baustelle Schlotfeldtsberg umgeleitet wird, die Bürger aber aufgrund der veränderten Route 2 Minuten zu spät am Bahnhof ankommen und so den Zug oder den Bus Richtung Kiel oder Meimersdorf nicht erreichen. Er bittet die Verwaltung mit dem zuständigen Busbetreiber Kontakt aufzunehmen, um evtl. die veränderte Fahrzeit zu harmonisieren, damit ein Erreichen der Anschlüsse Richtung Kiel gewährleistet ist.

Es wird beraten und beschlossen über folgende

T a g e s o r d n u n g

1. Änderungsanträge zur Tagesordnung
2. Niederschrift vom 11.06.2020 (öffentlicher Teil)
3. Bericht der Verwaltung
4. Famila-Gelände: Zwischennutzung nach Abriss (SV)
5. Windrad an der Kläranlage K-15 (SV)
6. Umsetzung der Festsetzungen des B-Planes Nr. 30, hier: verkehrsberuhigter Bereich (SV)
7. Anordnung eines verkehrsberuhigten Bereiches in den Straßen Ecksaal und Vierwenden (SV)
8. Verkehrsberuhigung (SV)
9. Abwassersatzung der Gemeinde Flintbek (SV)
10. Verschiedenes

1. Änderungsanträge zur Tagesordnung

Für den TOP 10 ist kurzfristig Herr Probst vom Ingenieurbüro Hansen&Klumpen eingeladen worden. Daher wird dieser TOP als neuer TOP 5 vorgezogen.

Des Weiteren wird der TOP 8 „Fahrradstraße“ auf die nächste Sitzung am 30.09.2020 verschoben, damit die Fraktionen über die kurzfristig vorgelegte Vorlage der FDP ausreichend diskutieren können.

Abstimmung: Mehrheitlich angenommen

2. Niederschrift vom 11.06.2020 (öffentlicher Teil)

Zur Niederschrift vom 11.06.2020 (öffentlicher Teil) werden keine Einwände erhoben.

Die Niederschrift ist somit genehmigt.

3. Bericht der Verwaltung

Bezüglich des Landschaftsrahmenplanes SH ist die Bekanntmachung erfolgt, die neuen Pläne sind jetzt gültig.

Für das Sachthema Windenergie ist die Beteiligungsphase laut Amtsblatt abgeschlossen. Das weitere Vorgehen wird im September von der Landesregierung festgelegt. Der Gewässerschutzbeauftragte hat zum 30.09.20 gekündigt, eine Alternative wird aktuell gesucht.

Für die Pflege der Regenwasserbewirtschaftungsanlagen ist der Auftrag für den ersten großen Rückschnitt vergeben worden; Nachtragsmeldung in Höhe von 45.000 € ist eingereicht.

Für die gewünschte Überarbeitung der Grünflächenausschreibung ist noch keine Rückmeldung der Landschaftsarchitekten eingegangen sodass die Begehung noch aussteht.

Eine Errichtung einer Ladesäule im Eingangsbereich des B-Plan 51 wäre möglich. Aufgrund des Beschlusses des UmwWA vom 06.03.2020, dass keine Aufstellung auf öffentlichen Flächen auf Kosten der Gemeinde erfolgen soll, ist dies durch die Verwaltung verneint worden.

Bezüglich des Erikaweges hat die Gemeinde ihre Aufgaben in Form von Graben ausbaggern und Drainageleitung einpflegen sowie einen gewissen Rückschnitt am Bahndamm erledigt. Auf der landwirtschaftl. Fläche sollen die Arbeiten bis Mitte September abgeschlossen sein.

Die Baustelle Schlotfeldtsberg wird voraussichtlich Ende September beendet. Die Baustelle läuft ohne nennenswerte Hindernisse. Die Ampel muss eingeschaltet bleiben, da es während des Berufsverkehrs schwierig ist aus dem Schlotfeldtsberg oder ggü. herauszufahren.

Für die Kanalsanierungsarbeiten, aufgrund der Asphaltierungsarbeiten des LBV in 2021, sind die Kosten i.H.v. ca. 118.000,00€ ermittelt und bereits in den 2. Nachtragshaushalt eingestellt.

Seit Montag findet in der Gemeinde die Regelspülung der Kanäle statt und wird ca. 3 Wochen dauern. Auf der homepage ist ein Hinweis, mit den betroffenen Straßen eingestellt.

Der LBV plant ab dem 05.10.20 die Asphaltsanierung von Techelsdorf bis Reesdorf (ist auf HP) und wird voraussichtlich 1 Monat dauern.

Abweichend vom Beschluss des Ausschusses sind aufgrund von näheren Untersuchungen die Straßen Bäckerberg, Hegereiterweg, Butenschönsredder-Rest, Richtg. L-307 sowie allgemeine Flickarbeiten zur Ausschreibung gekommen.

Im Kätterskamp ist in der Asphalttschicht eine Pechbelastung nachgewiesen worden und im Mühlenkampsredder sind aufgrund der Topographie und der Anwohner mit Fahrzeugverkehr noch nähere Planung erforderl.(Kanal-Mulde; Umleitungsverkehr).

Für die Kanalsanierungsmaßnahmen Rahmenkamp laufen die Vorplanungen, um die Sanierung in 2021 zu realisieren und daran anschließend in 2022 den Asphalt (Vorplanung mit Kosten wird für den HH 2021 vorbereitet).

GV H. Groß moniert, dass die Vollsperrung in der Dorfstraße nicht in das Navigationssystem eingepflegt ist.

Frau GV'in Dr. Gesa Boysen teilt mit, dass Herr Kohler aus dem Freeweid, sie bezüglich der Asphalttsanierung vor seinem Haus angesprochen hat. Herr Wieck erläutert, dass derzeit die Ausschreibung für ein entsprechendes Ingenieurbüro läuft und Kanal- sowie Asphalttsanierungskosten für den Haushalt 2021 ermittelt werden, um den Freeweid in 2021 sanieren zu können.

4. Famila-Gelände: Zwischennutzung nach Abriss (SV)

Unmittelbar vor der Ausschusssitzung fand eine Begehung der Fläche mit den Mitgliedern statt. Bereits dort wurde erläutert, was bei vorangegangenen Ortsterminen mit den Bauherren besprochen wurde, bspw., dass das komplette Pflaster entfernt wird, die Treppe erhalten werden kann und die Fläche bis zu den Bordsteinbegrenzungen an der Randbepflanzung beräumt werden soll.

In der Sitzung wurden dann noch Vorschläge gesammelt, was erhalten bleiben sollte und welche Bestandteile abgetragen werden müssten. So wurde von Frau Boysen vorgeschlagen, die Pflasterfläche am Vorplatz der Stützmauer zu erhalten, um sie als Freizeitfläche zu nutzen.

Andere sprachen sich wiederum dafür aus, alles weitestgehend zu entfernen.

Da jedoch keine Einigung erzielt werden konnte und die Angelegenheit auch nicht drängt, da der Famila-Markt in absehbarer Zeit nicht in die neuen Räumlichkeiten am Eiderkamp umziehen wird, wurde sich darauf verständigt, die offenen Fragen nochmals in den Fraktionen zu besprechen und in einem der nächsten Sitzungen des Umwelt- und Wegeausschusses zu behandeln. Über einen Antrag der Bündnis 90/Die Grünen, über den ebenso wenig abgestimmt wurde wie über die Beschlussvorlage, wird dann neu zu diskutieren sein.

5. Windrad an der Kläranlage K-15 (SV)

Herr Probst, vom Ingenieurbüro Hansen+Klumpen, konnte kurzfristig eine überschlägige Berechnung der drei Optionen vornehmen und stellt diese vor. Eine Übersicht zu den genannten Optionen ist dem Protokoll beigelegt. Sein Fazit lautet, dass der Weiterbetrieb der

Altanlage die wirtschaftlichste Variante wäre, dieser aber genehmigungstechnisch mit einigen Hürden verbunden ist, da durch den Betreiberwechsel der Bestandsschutz verloren geht. Nach seinen Ausführungen ergehen zahlreiche Wortmeldungen.

Herr Wachs sieht mit der FDP keinen Weiterbetrieb der Altanlage, ebenso wenig wie Herr Groß, der dies ablehnt und eine für das Klärwerk und PW1 abgestimmte Anlage bevorzugen würde. Herr Kruse, Herr Rahn und Frau Bläse können dem nur zustimmen. Herr Herrmann ergänzt, dass die Bestandsanlage nicht zu den leisesten ihrer Art zählt und deren Weiterbetrieb schon allein deswegen nicht akzeptabel wäre.

Frau Boysen stellt den Antrag eine Wirtschaftlichkeitsberechnung für den weiteren Betrieb der Altanlage durchführen zu lassen.

Frau Bläse fragt nach, über welche Punkte generell abgestimmt werden muss und worüber auch noch später entschieden werden kann, da die Meinungen zum Thema offensichtlich weit auseinandergehen. Herr Wieck erklärt, dass aufgrund der Beendigung des Vertrags zwischen Gemeinde und Betreiber eine Entscheidung getroffen werden muss, ob die Anlage zurückgebaut wird oder nicht.

Letztlich wird über den eingebrachten Antrag von Frau Boysen und über die Beschlussvorlage wie folgt abgestimmt und somit soll die Anlage vollständig zurückgebaut werden und vorerst kein Planer mit weiteren Untersuchungen beauftragt werden.

Beschluss:

Die Gemeinde Flintbek prüft die Übernahme der Altanlage vom derzeitigen Betreiber und deren Weiterbetrieb auf der Grundlage einer Wirtschaftlichkeitsberechnung und beauftragt dafür ein Planungsbüro mit der Vorplanung, einschließlich notwendiger Verhandlungen mit den Stadtwerken Kiel. Die anfallenden Planungskosten sind im 2. Nachtragshaushalt zu berücksichtigen.

mehrheitlich abgelehnt

Abstimmung: 1 dafür, 6 dagegen, 0 Enthaltungen

Beschluss:

Der Umwelt- und Wegeausschuss beschließt, dass die Verwaltung ein Planungsbüro mit der Vorplanung (Leistungsphase 1 und 2) zum Standort der Windenergienutzung am Klärwerk beauftragt. Die voraussichtlich anfallenden Kosten von ca. 5.000 € sind im 2. Nachtragshaushalt zu berücksichtigen.

mehrheitlich abgelehnt

Abstimmung: 0 dafür, 6 dagegen, 1 Enthaltungen

6. Umsetzung der Festsetzungen des B-Planes Nr. 30, hier: verkehrsberuhigter Bereich (SV)
7. Anordnung eines verkehrsberuhigten Bereiches in den Straßen Ecksaal und Vierwenden (SV)

Beschluss:

Der Umwelt- und Wegeausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, die Verkehrsaufsicht des Kreises Rendsburg-Eckernförde zu bitten, für die Straßen Ecksaal und Vierwenden verkehrsberuhigte Bereiche anzuordnen.

gez. Dirk Hagenah (Amtsleiter) am 13.08.2020

gez. Olaf Plambeck (Bürgermeister) am 13.08.2020

Abstimmung: Einstimmig angenommen

8. Verkehrsberuhigung (SV)

Beschluss:

Der Umwelt- und Wegeausschuss beschließt 2.400,00€ für die Planung der Verkehrsberuhigungsmaßnahmen in den Haushalt 2021 einzustellen.

gez. A. Wieck (Amtsleiter) am 19.08.2020

gez. Olaf Plambeck (Bürgermeister) am 20.08.2020

Abstimmung: 5 dafür, 2 dagegen, 0 Enthaltungen

9. Abwassersatzung der Gemeinde Flintbek (SV)

Der Ausschuss wünscht zukünftig die vorgenommenen Änderungen in den Satzungen kenntlich zu machen.

Beschluss:

Der Umwelt- und Wegeausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung die Abwassersatzung der Gemeinde Flintbek, vorbehaltlich der Genehmigung der unteren Wasserbehörde zu beschließen.

gez. A. Wieck (Amtsleiter) am 19.08.2020

gez. Olaf Plambeck (Bürgermeister) am 20.08.2020

Abstimmung: Einstimmig angenommen

10. Verschiedenes

Die Verwaltung teilt mit, dass die Bordesolmer Sparkasse besonders unansehnliche Stromkästen oder Trafohäuschen sucht, um diese kunstvoll umzugestalten.

Für das Windvorangebiet Kleinflintbek wird mitgeteilt, dass die Planer des Gebietes die ersten Entwürfe für die Errichtung von WEA in der Sitzung des Umwelt- und Wegeausschusses am 30.09.2020 vorstellen werden.

Der Ausschuss erzielt Einkunft darüber, dass der im B-51 gefundene Findling im Einmündungsbereich des B-Plan-Gebietes platziert bleiben soll und nicht am Eingang zum Fehltmoor.

Aufgrund der Eingabe s. Anlage) von Herrn Wachs (FDP) bezüglich der Gehwegsanierung im Baumwurzelbereich, teilt die Verwaltung mit, dass eine solche Sanierung pro Baumscheibe ca. 17.000,00€ kostet.

GV H. Groß spricht noch einmal das grundsätzliche Problem des Parkens in Voorde sowie die damit verbundenen Ahndungen an und bittet die Verwaltung um lösungsorientierte Alternativen.

In diesem Zuge bittet der Ausschuss die Verwaltung, die Möglichkeit des Parkens, wie z.B. in der Straße Plambeckskamp oder im Heimstättenweg zu prüfen und eine entsprechende Vorlage zu erstellen.

Des Weiteren wird der mangelhafte Heckenrückschnitt im Ort angesprochen und hiergegen durch die Verwaltung Verwarn- bzw. Bußgelder zu erlassen. GV Kruse spricht hier insbesondere das Sichtdreieck in der Feuerwache Ecke Butenschönsredder an.

Herr Wachs fragt nach dem Unfall-Laternenmast in der Gartenstraße. Daraufhin erwidert Herr Wieck, dass die Beauftragung sofort nach Unfallbekanntgabe erfolgte, sich aktuell aber auch nach einem weiteren Anbieter, bezüglich der Straßenbeleuchtung umgesehen wird.

Der Vorsitzende:



- Stefan Hansen -
Gemeindevertreter

Für die Niederschrift:



- A. Wieck -

3 Optionen wurden für die Gemeinde betrachtet:

1. Option: -alles bleibt wie es ist.

Die Kläranlage hat einen Jahresverbrauch von ca. 400.000 kWh bei einem Einkaufspreis von ca. 18,55 Cent/kWh.

Daraus ergeben sich Kosten von ca. 74.000 € pro Jahr.

2. Option: – alte WEA übernehmen

Die alte WEA hat 2018 ca. 828.000 kWh erzeugt.
Der Verbrauch der KA liegt bei ca. 400.000 kWh.

Von den 828.000 kWh hätte man 290.000 kWh selbst nutzen können.
538.000 kWh muss man ins EVU Netz einspeisen.

Der Bezug der KA würde sich somit auf 110.000 kWh reduzieren.

Unter der Berücksichtigung der Betriebskosten, EEG-Umlage für Eigenverbrauch, dem verminderten Bezug und einer Einspeisevergütung ergibt sich ein Einsparpotential von ca. 40.000 - 45.000 €.

Die Einbindung der WEA ins Netz der KA hat doch deutlich höhere Kosten zur Folge.

Unsere Baukosten im EMSR-Technik Projekt erhöhen sich wie folgt:

Mittelspannungsanlage, 4 zusätzliche Felder	25.000,-
Vergrößerung der Betonstation	10.000,-
MS Kabel Muffen / Verlängern	5.000,-

Wir haben somit ca. 40.000,- Mehrkosten.

Eine weitere Nutzung der WEA hat jedoch noch deutlichen Klärungsbedarf:

1. Die Stadtwerke Kiel müssen der Um- bzw. Neuanmeldung der WEA auf der Kläranlage zustimmen. Die 25 Jahre alte WEA würde durch die Um- bzw. Neuanmeldung ihren Bestandsschutz verlieren. Sie erfüllt jedoch nicht die heutigen Anforderungen an eine Neuanlage. Die Stadtwerke müssten entgegen der Normung die Anlage genehmigen. Hier müsste man mit den Stadtwerken vorerst Gespräche aufnehmen.
2. Die Anlage sollte durch einen Sachverständigen geprüft werden. Hierfür sind Kosten von ca. 10.000,- anzusetzen, die im schlimmsten Fall umsonst wären (Anlage ist kaputt).
3. Sie benötigen einen Direktvermarkter für den Strom, welchen Sie in das EVU Netz einspeisen.

3. Option – neue WEA

Eine erste Wirtschaftlichkeitsberechnung mit der 250 kW WEA hat ergeben, dass es nicht wirtschaftlich ist, eine neue 250 kW WEA aufzustellen.

Aus ökologischer Sicht mag es Sinn ergeben eine WEA aufzustellen, da etwa 40-45% des Energieverbrauch der KA durch die WEA gedeckt werden kann. Wirtschaftlich rechnet sich die Anlage mit den Daten, die uns zur Verfügung stehen, jedoch nicht. Ggf. sollte man hierfür einen Windplaner hinzuziehen.

Sollte die WEA aufgestellt werden sind mit ca. 40.000 – 50.000,- Erschließungskosten (ca. 200 m Kabelgraben + Kabel) zu rechnen, da die neue Anlage eine Niederspannungsanlage (400V) ist und die Bestandskabel 10 kV Mittelspannungskabel sind. Von der Installation der Bestands-WEA kann man dann ggf. nur das Fundament benutzen, da das Kabel und die Trafostation nicht zur neuen Anlage passen würden.

Fazit:

Aus unserer Sicht ist es sinnvoll zu versuchen die alte WEA weiter zu betreiben. Sie ist wirtschaftlich sowie ökologisch bereits abgeschrieben.

Sie produziert am Standort deutlich mehr Strom als eine neue kleine (250kW) Windkraftanlage. Die kleine neue WEA ist zurzeit nicht wirtschaftlich (ggf. kommt ein Windplaner zu einem anderen Ergebnis).

Einzig die Gespräche mit den Stadtwerken Kiel müssen ein positives Ergebnis erzielen.

Die Genehmigung ist aus unserer Sicht die größte Hürde und mit einem ganz großen Fragezeichen zu versehen.

Ein ähnliches Vorhaben wurde uns, von der SH-Netz AG nicht genehmigt.

Sitzung des Umwelt- und Wegeausschusses am 27.08.2020

TOP 10 Windrad an der Kläranlage K-15

Antrag:

Die Gemeinde prüft die Übernahme der Altanlage vom derzeitigen Betreiber und deren Weiterbetrieb auf der Grundlage einer Wirtschaftlichkeitsberechnung und beauftragt dafür ein Planungsbüro mit der Vorplanung einschließlich notwendiger Verhandlungen mit den Stadtwerken Kiel. Die anfallenden Planungskosten sind im 2. Nachtragshaushalt zu berücksichtigen.

Begründung:

Durch die Übernahme der bestehenden Windkraftanlage verfolgt die Gemeinde Flintbek ihre Klimaschutzziele, die „CO₂-Minderung bei öffentlichen Einrichtungen“ zu erreichen und bis zu 500 t CO₂ jährlich einzusparen.

Die bestehende Windkraftanlage kann

- die energieintensiven Liegenschaften Klärwerk und Pumpstation mit Strom versorgen und auch
- die sonstigen gemeindeeigenen Einrichtungen und Anlagen mit regenerativen Strom versorgen.

Dr. Gesa Boysen

Schäden Gehwege

Schlotfeldtsberg/ Friedhof Parkplatz





Baumscheiben-Wurzelbrücke Typ A



Wurzelschutzsystem gewährleistet einen unverdichteten Wurzelraum bei gleichzeitiger Überfahrbarkeit mit einem Raddruck von bis zu 10 t. Baukastensystem in vielen Größen lieferbar. Farben und Oberflächen wahlweise. Der Baum wird allseitig von den Betonelementen umfaßt und geschützt.

GEORG LANGER Stadtmöbiliar GmbH · Innerstetal 9 · 38685 Langelsheim
Telefon (05326) 502-0 · Fax (05326) 502-298 · info@georg-lander.de · www.georg-lander.de

